

PROTOKOLL – Frühjahrsversammlung am Dienstag, 20. April 2021, um 19.00 bis 19.50 Uhr im kmb-Büro, Südtiroler Straße 28, Bozen und digital via Zoom

Anwesend:

digital: Johann Brunner (ex-Dekanat Klausen), Erich Gutwenger (Dekanat Innichen), Uli Matzoll (Pfarrgruppe Marling), Christian Stompe (ex-Dekanat Meran), Hubert Zelger (ex-Dekanat Deutschnofen), Sepp Dietl (Rechnungsprüfer, Dekanat Mals), Hans Steger, Hans Ralser, Herbert Prugger (alle kmb-Diözesanvorstand)

vor Ort: Georg Oberrauch (Vorsitzender), Roland Feichter (stellvertretender Vorsitzender), Herbert Peintner (geistlicher Assistent), Günther Beghella (Vorstandsmitglied), Hans Viertler (Vorstandsmitglied), hannes Rechenmacher (Päd. Mitarbeiter)

TOP 1: Begrüßung und Besinnung

Der **Vorsitzende Georg Oberrauch** begrüßt die digital und physisch Anwesenden und dankt für ihr Dabeisein. Er bestärkt sie, sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen nicht entmutigen zu lassen und stellt die Herbsttagung 2021 als Ziel vor Augen, das die Anwesenden motivieren kann. Die heutige Frühjahrsstagung ist eine **rein technische Veranstaltung**, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Sie kann daher dem Anspruch der kmb auf inhaltlichen Inputs und persönlichem Austausch leider nicht gerecht werden. Georg bittet daher um Verständnis, dass heute nur das Nötigste bearbeitet und zur Genehmigung vorgelegt wird.

Herbert Peintner, der geistliche Assistent der kmb, gestaltet die Besinnung zum **Thema Dankbarkeit**, die er mit einem Gedicht eröffnet. Im Moment ist es angesichts der Pandemie häufig schwer, diese Haltung einzunehmen. Und doch hilft sie, seelisch zu gesunden. Dies konnte auch die Psychologie wissenschaftlich nachweisen. Er lädt die anwesenden ein, Dankbarkeit einzüben und zu pflegen und motiviert sie zur positiven Mitgestaltung von kmb, Pfarrgemeinde und sozialem Umfeld.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Herbsttagung 2020

Der stellvertretende Vorsitzende Roland Feichter weist darauf hin, dass das Protokoll bereits zugesendet wurde und zudem auf der kmb-Homepage zugänglich ist. Er bittet um die Genehmigung des Protokolls.

*Beschluss: Das Protokoll der Herbsttagung vom 05.09.2020 wird einstimmig in der vorliegenden Form **genehmigt**.*

Roland erinnert anschließend an die im letzten Halbjahr verstorbenen kmb-Mitglieder und dankt für deren Einsatz. Namentlich erwähnt er Silvestro Vittur (Dekanatsverantwortlicher von Val

Badia), Rudi Duregger (Dekanatsverantwortlicher von Sand i. Taufers) und Karl Pircher (Mitarbeiter im Dekanatsvorstand von Sterzing). Die Anwesenden singen gemeinsam „Ubi caritas“ (Taizé).

TOP 3: Tätigkeits- und Finanzbericht 2020

Georg Oberrauch präsentiert den **Tätigkeitsbericht** 2020:

„Liebe kmb-Mitglieder, in diesem besonderen Jahr hat vermutlich jeder seine Geschichte zu erzählen von Erfahrungen mit Grenzen; von der Notwendigkeit, Dinge anzunehmen, die man nicht ändern kann, die Unsicherheiten und Zweifel auslösen. Es forderte uns heraus, Dinge zu hinterfragen, die mit unserer Endlichkeit, aber auch mit unserer Berufung zusammenhängen und uns bewusst zu werden, was unserem Leben Halt gibt und was es für uns bedeutet, Christen zu sein. Auch die KMB als Organisation ist um diese Erfahrungen nicht herumgekommen und durfte lernen, eine bestimmte Gelassenheit zu entwickeln.

Diese Pandemie hat viele Schattenseiten unserer globalisierenden Welt, aber auch unserer Kirchengemeinschaft offengelegt.

Das vor zwei Jahren vorgestellte Programm des jetzigen KMB-Vorstandes hat aufgezeigt, dass es bestimmte prophetische Züge beinhaltet. Die Aufforderung, dass es Zeit ist umzudenken und Zeit ist für einen Paradigmenwechsel als christliche Männer und als kirchliche Gemeinschaft, wurde durch die Pandemieerfahrungen in ein neues Licht gestellt.

Auch weltkirchlich können wir in letzter Zeit eine Dynamik feststellen, die es so in aller Deutlichkeit bisher nicht gab: die kirchlichen Strukturen und die Mehrheit der Gläubigen entfremden sich immer mehr voneinander. Dazu tragen der auch von Papst Franziskus deutlich kritisierte Klerikalismus, die Vertuschungsversuche im Rahmen der Missbrauchsskandale und zuletzt die Absage an die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften bei. Dass beim letzten Punkt sogar Bischöfe in so großer Zahl Rom widersprechen, ist ein absolutes Novum. Dass unsere Kirche im alltäglichen Leben durch das Festhalten an veralteten Rollenbildern und irrelevanten und kraftlosen Botschaften immer mehr den Kontakt zur Bevölkerung verliert, scheint schon niemanden mehr wirklich zu beunruhigen.

Um keine Missverständnisse entstehen zu lassen: Wir hegen große Wertschätzung für jeden einzelnen Priester und unterhalten auch mit sehr vielen gute menschliche Beziehungen. Was wir anprangern, sind also nicht die Menschen, die wir Priester nennen und schätzen, sondern das klerikale System, das ihnen in der Ausbildung vermittelt und auferlegt wurde und das in dieser Form so nicht mehr haltbar ist.

Positiv zu bewerten ist das Wirken von Papst Franziskus, der mutig viele Leuchttürme der Erneuerung und des Umdenkens aufgestellt hat, die aber durch schwer nachvollziehbare Machenschaften von offensichtlich dunklen fundamentalistischen Kräften im Vatikan am Leuchten gehindert werden. Dieser schreckliche und Angst machende Fundamentalismus muss als Machtmissbrauch angeprangert werden.

Mit primitiven Vorstellungen von Gott und Glauben werden Mauern aufgebaut, die uns von der befreienden Botschaft Jesu entfernen. Das bringt Herausforderungen, die wir mit Mut, Offenheit und Vertrauen nutzen dürfen um neue GUTE WEGE zu suchen. Wir haben keine fertigen Antworten, aber wir haben Ziele, die uns Jesus vorgibt und die uns fordern.

Die Sehnsucht, die vielen Spaltungen mit anderen Religionsgemeinschaften zu überwinden und durch einen fruchtbringenden Dialog neue Wege und Brücken des Miteinanders zu bauen, soll uns inspirieren. Dazu ruft uns Papst Franziskus in seinem „Dokument über die Geschwisterlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ ausdrücklich auf!

Es ist schade, dass durch dieses fehlende Umdenken und den dringend notwendigen Paradigmenwechsel auch das viele wertvolle Wirken von engagierten und immer kompetenter werdenden gläubigen Frauen und Männern nicht die Wertschätzung findet, die es brauchen würde, um sich frei und voll entfalten zu können.

Es ist aber nicht der Stil der KMB zu jammern, sondern positive Wege und Chancen aufzuzeigen, durch welche die Frohbotschaft Jesu als aufrichtende, Mut machende, stärkende und befreiende Botschaft und Lebenshilfe erfahrbar und lebbar wird.

1. Als großen Erfolg auf der Suche nach Dialogformen im Bereich geistlicher Impulse kann der Künstlerwettbewerb gesehen werden, der in den kommenden Monaten durch die geplante Ausstellung einen Höhepunkt erfahren soll. Es gilt, die Welt der Kunst und der Religion wieder einander näher zu bringen. Die Kunst und ihre Symbole sollen die Suche von Menschen inspirieren und helfen, neue Wege in die Tiefe zu finden. Die wichtigsten Erfahrungen und Impulse für ein gelungenes Leben können meist nur mit Hilfe der Religion und der Kunst vermittelt werden.
2. Auch die spirituellen Angebote der KMB fielen auf fruchtbaren Boden. Dazu gehören die Umdenk- tage & Exerzitien für Männer im Kloster Marienberg, genauso wie die Glaubenswerkstätten / Glaubenskurse, die pandemiebedingt in vielen Orten in den Startlöchern auf Umsetzung warten. Auch die Initiative für theologischen Dialog trägt dazu bei, neue Wege zu gehen, um Männer zur Stärkung ihres persönlichen Glaubens zu inspirieren, damit sie IHR Engagement als Christen in der Gesellschaft als Auftrag und als Berufung entdecken und stärken.
3. Als großer Erfolg kann die Christophorus-Aktion gewertet werden, die in sympathischer und konsequenter Zusammenarbeit zwischen KMB und Missionsamt einige neue Samen der Hoffnung und Solidarität zum Sprießen brachte. Die KMB ist dazu berufen, auch in den nächsten Jahren beizutragen, dass sich die Botschaft des hl. Christophorus – nämlich: Verantwortungsübernahme und Solidarität – weiterverbreitet.
4. Mein großer Dank gilt dem gesamten Vorstand der KMB, der sich mit Offenheit den Herausforderungen stellt und in einem positiven, guten, freundschaftlichen Geist zusammenarbeitet.
5. Ebenso danke ich den vielen Ehrenamtlichen in der KMB in den Pfarrgemeinden und auf Dekanats-ebene, die die vielen unsichtbaren Dienste vor Ort zuverlässig und treu wahrnehmen und unserer kirchlichen Gemeinschaft ihr Gesicht geben. Sie sind der wahre Reichtum unserer Diözese!"

Der Pädagogische Mitarbeiter hannes Rechenmacher schließt mit der Erwähnung weiterer Tätigkeiten des Jahres 2020 ab:

- Es fanden 8 Diözesanvorstandssitzungen und eine Klausur statt (04.06.2020) sowie 4 Treffen im Rahmen einer Glaubenswerkstatt.
- Frühjahrstagung am 07.03.2020
- Herbsttagung am 05.09.2020
- Dekanatstreffen: Dekanat Taufers (26.09.), Dekanat Sterzing (17.10.) und ex-Dekanat Klausen (23.10.)
- Treffen mit der kmb Linz und der Pfarrgruppe Marling (25. und 26.09.)

Günther Beghella stellt in der Folge den Finanzbericht 2020 vor: Einnahmen in der Höhe von 82.234,95 € stehen Ausgaben in der Größenordnung von 78.808,31 € gegenüber. Der Überschuss beträgt 3.426,64 €.

Der Rechnungsprüfer Sepp Dietl verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren (siehe Anhang) und bitte um die Entlastung von Vorsitzendem, Vorstand und Päd. Mitarbeiter.

Beschluss: Vorsitzender, Vorstand und Päd. Mitarbeiter werden von der Frühjahrstagung einstimmig entlastet.

TOP 4: Tätigkeitsprogramm und Haushaltsvoranschlag 2021

hannes Rechenmacher stellt das Tätigkeitsprogramm für 2021 vor: Bisher konnte das für das erste Halbjahr geplante Programm aus den bekannten Gründen kaum umgesetzt werden. Trotzdem blieb die kmb im Rahmen des Möglichen aktiv. So wurde die Josephi-Mappe überarbeitet und verschiedene Pressemitteilungen/Stellungnahmen versendet; die letzte zum Thema Segnung homosexueller Partnerschaften. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, findet heute in minimaler und digitaler Form die Frühjahrstagung statt.

Nach dem Probelauf vor Weihnachten ist nun auch das digitale Angebot angelaufen (online-Josephi-Feier, theologischer Dialog jeweils am letzten Mittwoch im Montag bis Juni). Zu den Exerzitien und zum Künstlerwettbewerb folgen im Anschluss konkrete Informationen. Die Glaubenswerkstätten stehen in den Startlöchern, momentan sind die Rahmenbedingungen allerdings noch zu unsicher. Der Diözesanvorstand trifft sich weiterhin monatlich zu seinen Sitzungen, außerdem ist die jährliche Klausur für den 08.06.2021 angesetzt. In deren Rahmen wird das restliche Tätigkeitsprogramm beschlossen.

Direkt anschließend stellt hannes den Haushaltsvoranschlag für das laufende Jahr vor: Einnahmen in der Höhe von 104.500,- € stehen Ausgaben in der selben Höhe gegenüber. Angepeilt wird ein ausgeglichener Haushalt. Die zwei großen Unbekannten sind zum einen die großen Förderbeträge des Amtes für Kultur und der Diözese (noch sind nicht beide schriftliche Benachrichtigungen eingegangen) und zum anderen wissen die Ausgaben-Seite. Die derzeit geltenden Einschränkungen beschneiden die Tätigkeit, wodurch sich die Ausgaben vermindern. Wie lange und umfangreich die Einschränkungen sind, können wir derzeit nicht einschätzen.

Beschluss: Sowohl das Tätigkeitsprogramm als auch der Haushaltsvoranschlag wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: Wichtige Mitteilungen

hannes Rechenmacher teilt mit, dass der Diözesanvorstand schweren Herzens beschlossen hat, die Männerwallfahrt zum Kloster Neustift abzusagen. Nachdem die Kassiansprozession in Brixen auch ausgesetzt wurde und sich keine mittelfristige zuverlässige Perspektive eröffnet hat, macht es derzeit wenig Sinn, ggf. in einer zu kurzen Vorbereitungszeit das Angebot irgendwie durchzuführen. Der Vorstand ist überzeugt, dass es im Jahr 2022 wieder möglich sein wird, und wird sich im Rahmen der Klausur etwas Besonderes für die erste Männerwallfahrt nach zweijähriger Pause einfallen lassen.

Die kmb-Exerzitien waren für den ursprünglich angesetzten Termin Ende März ausgebucht. Leider musste er aufgrund von COVID-19 auf Ende Mai verschoben werden. Dort sind jetzt noch einige wenige Restplätze offen.

Hans Viertler erklärt, dass auch die Planung der Prämierung der Preisträger des Künstlerwettbewerbes (und die anschließende Ausstellung) öfters umdisponiert werden musste. Derzeit gibt es zwei Zielmarken: Entweder findet der Höhepunkt und Abschluss des Wettbewerbes in der Stadtgalerie Bozen am 03.06. statt oder in der Heinrichskirche in Bozen am 16.06. Danach ist eine mehrmonatige Ausstellung der wichtigsten 40 Werke im Kloster Marienberg geplant.

hannes informiert die Anwesenden über das Jahresthema der Diözese 2021/22: „Auf dein Wort hin ... nahe und gemeinsam“. Kerninhalt soll die Begegnung mit der Bibel sein. Die vom kmb-

Vorstand geplanten Glaubenswerkstätten lassen sich sehr gut mit dem Inhalt des neuen Jahresthemas verbinden.

Am 24.10.2021 finden die PGR-Wahlen statt. Im Rahmen der Klausur wird sich der Vorstand Gedanken machen, auf welche Art und Weise sich die kmb diesbezüglich engagiert.

TOP 6: Allfälliges

Der Vorsitzende Georg Oberrauch bittet um Wortmeldungen Meinungen, Anregungen und Kritik. Er motiviert die Anwesenden, den Kontakt zum kmb-Büro mittels Mail und Telefon zu suchen. In diesem Zusammenhang weist er auf den geglückten Wechsel zwischen Herbert und hannes hin und bedankt sich herzlich bei Herbert für dessen Hilfestellungen und sein weiteres Engagement im Vorstand. Er dankt hannes für einen Einsatz und seine Freude und bestärkt alle darin, sich einzusetzen, dass die kmb jünger werden kann. Auf der Ebene der Vorsitzenden und der Hauptamtlichen gibt es einen fruchtbaren Austausch mit der SKJ. Georg ermuntert die kmb-Mitglieder, die SKJ-Gruppen auch konkret vor Ort zu unterstützen. Die Zukunft unserer Kirche liegt bei der Jugend, ohne die Verdienste und die Rolle der „Alten“ (spricht: kfb und kmb) abzuwerten.

Abschließend weist Georg die nächste Herbsttagung hin, die am 11.09.2021 um 9:15 Uhr im Großen Saal im Pastoralzentrum in Bozen geplant ist. Er dankt allen für ihren Einsatz für die kmb und unsere kirchliche Gemeinschaft und besonders für ihre Anwesenheit im Rahmen dieser außergewöhnlichen Frühjahrstagung.

Bozen, 20.04.2021

Fürs Protokoll

hannes Rechenmacher

Diözesanvorstand

Anhang:

Prüfungsbericht *kmb*-Buchhaltung 2020

Katholische Männerbewegung der Diözese Bozen-Brixen

Prüfungsbericht über die Einnahmen und Ausgaben der Katholischen Männerbewegung der Diözese Bozen – Brixen für das

Jahr 2020

Die Prüfung des Jahres 2020 der Katholischen Männerbewegung wurde am 17.04.2021 im *kmb*-Büro Bozen, Südtiroler Straße 28, von Herrn Joseph Dietl und Herrn Klemens Rungg durchgeführt. Auskunft erteilte hannes Rechenmacher, Päd. Mitarbeiter der Katholischen Männerbewegung der Diözese Bozen-Brixen. Die Prüfung ergab:

1. Die Einnahmen durch Beiträge, Pfarrbeiträge, Spenden und Verkauf von Materialien, sowie die Ausgaben im Rechnungsjahr 2020, Projektkosten, Zinsen und Umbuchungen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.
2. Die Bilanz, Buchhaltung nach Datum und Konten sowie die Rechnungslegung 2020 wurden geprüft und für in Ordnung befunden.
3. Die Bilanz 2020 ergibt somit zusammenfassend folgendes Ergebnis:

		Volksbank	Barkasse	GESAMT
Anfangssaldo	01.01.2020	52.083,49	1.605,08	53.688,57
Endsaldo	31.12.2020	56.424,79	690,42	57.115,21

3.426,64

Die Bilanz 2020 ergibt somit am 31.12.2020 einen Saldo von

€ + 3.426,64

Dieser stimmt mit dem Abrechnungssaldo überein:

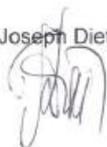
Einnahmen: € 82.234,95 minus **Ausgaben:** € 78.808,31 = 3.426,64 €.

Zusammenfassung:

Die Prüfer Joseph Dietl und Klemens Rungg stellen zusammenfassend fest:

Die Verwaltung der Vereinskonten wurde ordnungsgemäß und fehlerfrei durchgeführt. Wir empfehlen der Vollversammlung der Kath. Männerbewegung zum 20.04.2021 die Entlastung des geschäftsführenden Mitarbeiters, des Vorstandes und des Vorsitzenden.

Joseph Dietl



Klemens Rungg

